

Ausbildung als Schreiner*in

Interview mit Desirée Schmutz, eine unserer beiden Berufsbildnerinnen

Was macht die Ausbildung als Schreiner*in attraktiv?

Die Ausbildung zur Schreinerin oder zum Schreiner mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ ist eine anspruchsvolle Grundbildung. Sie bietet erfolgreichen Lehrabgänger*innen gute Anstellungs- und Weiterbildungsperspektiven.

Was beinhaltet diese Ausbildung bei Strasserthun?

Unsere Auszubildenden lernen an drei verschiedenen Bildungsorten. Diese sind der Betrieb, die Berufsfachschule und das überbetriebliche Kurszentrum. So gestaltet sich die Ausbildung sehr vielseitig und abwechslungsreich. Vom Verband werden zudem regelmässig Schreinerwettbewerbe organisiert, an welchen unsere Lernenden die Möglichkeit erhalten, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Du erwähnst drei Bildungsorte – der erste ist der Betrieb. Du meinst Strasserthun als Lehrbetrieb?

Ja, genau. Die meiste Zeit während der Ausbildung verbringt man beim Erlernen des Handwerks in unserer Schreinerei. Wir sind ein grosser Betrieb mit rund 75 Angestellten, davon 8 Lernende. Für unsere Kunden fertigen wir nach Mass. Und das vom hochwertigen Innenausbau bis hin zu sogenannten Bedürfnisprodukten. Bei der Produktion kommen jeweils verschiedenste Materialien wie Holz, Stein, Glas, Leder, Textilien uvm. zum Einsatz. In unserer Schreinerei verfügen wir über einen modernen Maschinenpark und setzen verschiedenste Spezialtechniken wie die Laserbearbeitung ein. Unsere Lernenden profitieren von einer echt coolen und spannenden Plattform mit grosser Vielfalt, in einer innovativen Unternehmung mit einem tollen Team.

Der zweite Ausbildungsort ist die Berufsschule – «schon wieder in die Schule» mag da mancher denken?

Ja – klar ich war im Alter unserer Lernenden auch nicht der grösste Fan der Schule – aber ohne Schulbildung würde ein äusserst wichtiger theoretischer Teil der Ausbildung fehlen. Unsere angehenden Schreiner*innen besuchen jeweils an einem Tag pro Woche die Berufsschule im Holzzentrum in Frutigen, an welcher sich natürlich auch die Fächer von der Grundschule unterscheiden. Das mit der Praxis eng verknüpfte Lernen besteht aus zwei Hauptkategorien: Herstellung + Montage «HM» und Vorbereitung + Planung «VP». In beiden Bereichen ist Mathematik gefragt und ein gutes Zahlenverständnis ist daher ein Muss. Was auch in den Lehrplan gehört, ist die allgemeine Bildung namens «ABU».

Und den dritten und letzten Teil bilden die überbetrieblichen Kurse – was macht man da genau?

Unsere Auszubildenden lernen während den überbetrieblichen Kursen die aktuellen Regeln und neusten Vorschriften, welche beim Bedienen von Kleinmaschinen zu beachten sind. Während des «ÜK's» erfahren sie zudem in kleineren Gruppen, was es Wichtiges im Betrieb und in der Arbeitswelt zu beachten gibt. Auch die verschiedenen Schreinertechniken werden praxisorientiert vermittelt.

Zweitausbildung

Angenommen jemand möchte eine Zweitausbildung als Schreiner*in machen. Bietet Strasserthun hier auch Hand?

Jemand der sich für eine Zweitausbildung entscheidet, entscheidet sich bewusst dafür – das ist ein klarer Mehrwert. Wir durften in den letzten Jahren schon mehrere Zweitausbildende begleiten. Hierbei gibt es die Möglichkeit die Schreinerlehre verkürzt zu absolvieren. Das bedeutet, dass das 1. und 2. Ausbildungsjahr im gleichen Jahr absolviert werden – mit zwei Halbtagen Berufsschule in Frutigen – insofern eine Erstausbildung abgeschlossen wurde. Dann folgen das 3. und 4. Ausbildungsjahr, in welchen die Zwischenprüfungen während den überbetrieblichen Kursen und die IPA (Individuelle Produktiv-Arbeit) im Betrieb stattfinden. Beendet wird die Ausbildung mit der Abschlussprüfung für das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis.

«Schnuppern»

Und wenn man vorab erst einmal herausfinden möchte, ob der Beruf Schreiner*in etwas für einen ist?

Dann bieten wir bei Strasserthun gerne die Möglichkeit zum «Schnuppern». Die Schnupperlehre gibt in zwei Tagen einen ersten Eindruck der Welt des Schreinerberufs. Die Interessent*innen absolvieren an den beiden Schnuppertagen (Mo. bis Di.) einen Postenlauf durch den gesamten Betrieb von Strasserthun (auch durch den Showroom und die Büroräumlichkeiten) und bekommen einen detaillierten Einblick in unsere Unternehmung. Die Vielseitigkeit des Schreinerhandwerks kann so optimal kennengelernt werden. Die «Interessent*innen» bleiben nicht unproduktiv. Alle dürfen das eigene handwerkliche Geschick prüfen und selbst etwas herstellen. So sehen sie von A-Z einen Herstellungsprozess und lernen die Vielfältigkeit des Schreinerhandwerks und den Betrieb von Strasserthun kennen.

Bewerbungsprozess

Um dich bei Strasserthun als Lernende*r zu bewerben, benötigen wir folgende Angaben bzw. Unterlagen:

- Aktueller Lebenslauf
- Ausgefülltes Bewerbungsblatt – das [PDF](#) findest du auf unserer Website
- Bewerbungsschreiben
- Schulzeugnisse der 7. und 8. Klasse (aktuelles Zeugnis)
- Lernberichte der Schule 7. und 8. Klasse
- Passfoto

Bitte beachte: Es werden nur Bewerber*innen berücksichtigt, welche bereits zwei Schnuppertage bei uns absolviert haben.

Sämtliche Unterlagen kannst du an folgende Adresse senden:

Strasser AG Thun
Désirée Schmutz
Bierigutstrasse 18
3608 Thun

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!